



Liebe Landsleute!

Das Desaster um die HSH-Nordbank zieht immer weitere Kreise. Milliarden Euro versenkt, der Wirtschaftsminister zurückgetreten, Rücktrittsgerüchte um Ministerpräsident Peter Harry Carstensen... Nur die

Angst der Etablierten, bei einer Neuwahl abgestraft zu werden, scheint im April eine Auflösung des Landtages verhindert zu haben.

Mit diesem Flugblatt können wir nur einen kleinen Ausschnitt der katastrophalen Mißstände bei der HSH-Nordbank wiedergeben. Aber genauso wie unsere Landtagsfraktion in Sachsen zur Aufklärung der Mißstände bei der Sächsischen Landesbank beitrug, muß es auch in Schleswig-Holstein die NPD sein, die zur Aufklärung beiträgt.

Noch bleibt vieles im Dunkeln, denn die Verantwortlichen der SPD und der CDU lassen die Wahrheit nur scheinbar an die Öffentlichkeit und verschleiern die Vorgänge, wo sie nur können. Es wird deshalb Aufgabe der zuständigen Staatsanwaltschaften sein, für Aufklärung und Strafverfolgung zu sorgen. Es ist jedoch die Aufgabe der Parteien, für eine Zügelung des wildgewordenen Kapitalismus zu sorgen. Daß die etablierten Parteien dazu nicht willens sind, wissen wir, denn sie haben die Rahmenbedingungen für die Abzocker an den Börsen ja selbst geschaffen.

Wehren Sie sich! Nur eine Partei in der Bundesrepublik steht noch für Deutschland: Die NPD!

Ihr

Uwe Schäfer
(Landesvorsitzender)

Wir empfehlen:

Zur Europawahl DVU, zur Bundestagswahl und zur Landtagswahl in Schleswig-Holstein NPD wählen!



- Einführung von neuen, gerechten Regeln für den Finanztransfer in aller Welt!
- Abkehr vom Dollar als Weltleitwährung!
- Verbot von hochriskanten Spekulationsgeschäften staatlicher Banken und Institutionen!
- Persönliche Haftung von verantwortlichen Managern und Politikern!

Info-Gutschein



Einsenden an: NPD Schleswig-Holstein
Postfach 3524 • 24034 Kiel

- Ich interessiere mich für die Arbeit der NPD und wünsche weiteres kostenloses Info-Material.
- Ich möchte Mitglied der NPD/JN werden (ab 14 Jahre).
- Ich möchte zu Veranstaltungen eingeladen werden.
- Ich bitte um ein persönliches Gespräch.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Alter

Telefon, E-Post

Herausgeber: NPD Schleswig-Holstein; E.i.S.
V.i.S.d.P.: Jens Lütke, Pf. 14, 24236 Selent



Der Skandal

Das passiert mit Ihrem Steuergeld!



Chaos und Unvermögen, während Manager und Politiker kasieren und die Bürger bezahlen sollen. Die Landesbank hat sich mit ausländischen Wertpapieren verzockt: Bis zu 2,8 Milliarden Euro Verlust allein für 2008! Mit vorerst drei Milliarden Euro aus Steuermitteln und einer Garantie von weiteren zehn Milliarden Euro wird das marode Geldhaus gestützt. Geld, das woanders fehlen wird!

Die Landesbank hat sich mit ausländischen Wertpapieren verzockt: Bis zu 2,8 Milliarden Euro Verlust allein für 2008! Mit vorerst drei Milliarden Euro aus Steuermitteln und einer Garantie von weiteren zehn Milliarden Euro wird das marode Geldhaus gestützt. Geld, das woanders fehlen wird!

npd-sh.de



Die Verantwortung der Politiker

Wenn etablierte Politiker über die Finanzkrise sprechen, hat man den Eindruck, als handele es sich dabei um eine unberechenbare Naturkatastrophe. Dabei haben Nationaldemokraten und viele Wirtschaftsexperten seit Jahren auf die Gefahren des globalen Kasinokapitalismus hingewiesen. Durch Konjunkturpakete werden im Superwahljahr 2009 nur die Symptome der Krise bekämpft. Die Bürgerunruhe soll bis zur Bundestagswahl erkaufte werden. Eine tiefgehende Wirtschafts- und Finanzreform, bei der nicht länger nur der schnelle Profit im Vordergrund steht, ist nicht beabsichtigt.

Die HSH-Nordbank entstand 2003 durch Verschmelzung der Hamburgischen Landesbank und der Landesbank Schleswig-Holstein. Bilanzsumme 2007: 205 Milliarden Euro, Beschäftigte: 4.800. – Noch!

Die Ereignisse um die angeschlagene HSH-Nordbank sind symptomatisch: Wenn Politiker ihre Diäten mit viel Geld aus „Nebenbeschäftigungen“ in Aufsichtsräten aufbessern, obwohl diese dafür oft nicht qualifiziert sind, muß die Frage erlaubt sein, ob solche „Volksvertreter“ überhaupt noch tragfähig sind? Jetzt ist der Schaden eingetreten und selbst ein Staatsbankrott in Schleswig-Holstein und Hamburg wird nicht mehr ausgeschlossen.



Endlich wieder an Deutschland denken!

Ein Skandal unter vielen ist, daß eine Landesbank ungeniert damit wirbt, in Steuerparadiesen Schlupflöcher zu nutzen, um Geld am Fiskus vorbei zu schleusen!

Raubtiere auf Renditejagd

Obwohl der Bank jetzt schon mit über 3 Milliarden Euro aus Steuergeldern unter die Arme gegriffen werden muß und eine Bürgschaft von weiteren 10 Milliarden gewährt wurde, werden unter der Hand Millionen Euro an einige Großanleger ausgezahlt. Bankchef Nonnenmacher befürchtet, daß die Investoren ihr Kapital abziehen, wenn sie keine Verzinsung erhalten... Ein Pleiteinsitut zahlt noch Prämien aus – letztendlich von unseren Steuergeldern, und am liebsten noch ins Ausland!

Doch, wie „schlaue“ Manager so sind, haben die Verantwortlichen eine Lösung: 1.100 Mitarbeiter werden „freigesetzt“, zu deutsch: arbeitslos! Für den im Herbst 2008 zurückgetretenen Aufsichtsratsvorsitzenden wird übrigens noch immer ein sattes Gehalt von jährlich 400.000 Euro von der Bank gezahlt – und das noch bis Mai 2011. Zusätzlich geht sein Nachfolger, der derzeitige Vorstandsvorsitzende Nonnenmacher, mit über einer Million Euro im Jahr nach Hause! Summen, die angesichts totalen Versagens ein Hohn sind.

Der abgehalfterte schleswig-holsteinische Innenminister Ralf Stegner will als Mitglied

Ausführliche Informationen finden Sie im Weltnetz auch unter www.npd.de. Oder Sie füllen einfach den Info-Gutschein aus.

E-Post: redaktion@npd-sh.de

Telefon: 0175/8444490.



im HSH-Aufsichtsrat nichts gemerkt haben; kassiert hat er natürlich trotzdem... Die Aufsichtsratsposten sind zu parteipolitischen Erbpachthöfen verkommen.

Im März diesen Jahres warf dann Werner Marnette, bis dahin Wirtschaftsminister im nördlichsten Bundesland, seinen Posten hin. Begründung: seine Warnungen bezüglich des Rettungspaketes in Höhe von 13 Milliarden Euro seien nicht beachtet worden, und die bisherigen 3 Milliarden Euro Soforthilfe würden bis Ende 2009 verfrüht. Doch auch seine eigene Rolle in der Sache der HSH-Nordbank ist nicht unumstritten. Verläßt da jemand rechtzeitig das sinkende Schiff?

Und auch dem hamburgischen CDU-Finanzsenator Dr. Michael Freytag wurde schon bescheinigt, wissentlich falsche Angaben gemacht zu haben.

Fakt ist: Die jetzt bekannte, finanzielle Lage der Nordbank dürfte nur die Spitze des Eisbergs sein. Finanzexperten gehen schon jetzt davon aus, daß die angeschlagene Bank in den nächsten 4 bis 5 Jahren bis zu 9 Milliarden Euro benötigen könnte, bis das Geldinstitut wieder schwarze Zahlen schreibt. Damit dürfte dann jeder einzelne Bewohner Schleswig-Holsteins und Hamburgs allein für diese eine Bank mit mindestens 2.000 Euro Schulden belastet werden!

Was hier geschieht, ist nicht nur das Versagen einzelner Bankmanager und unfähiger Aufsichtsräte, sondern Raub an den Bürgern!

Jetzt hilft nur noch:

NPD

Hier ist Deutschland!

Die Nationalen